

Rathaus  
Barfüssergasse 24  
4509 Solothurn  
Telefon 032 627 20 79  
pd@sk.so.ch  
parlament.so.ch

A 0032/2023 (DDI)

**Auftrag fraktionsübergreifend: Vorschulische Betreuung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen sicherstellen (25.01.2023)**

Der Regierungsrat wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit den Gemeinden und den involvierten privaten Beteiligten, die Voraussetzungen zu schaffen, um die familienergänzende Betreuung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen im Vorschulalter zu gewährleisten und die Kostentragung so zu regeln, dass keine Benachteiligung von betroffenen Familien besteht.

*Begründung 25.01.2023: schriftlich.*

Familien, deren Kinder aufgrund einer Beeinträchtigung oder einer Entwicklungsverzögerung einen erhöhten Betreuungsaufwand benötigen, sind in der Bewältigung ihres Alltages ausserordentlich gefordert. Neben der hohen, alltäglichen Beanspruchung sind diese Familien auch wirtschaftlich benachteiligt: Da die Bedürfnisse ihrer Kinder das Angebot einer regulären Kindertagesstätte (Kita) übersteigen, können sie häufig nicht fremdbetreut werden, was die Eltern daran hindert, einer Erwerbstätigkeit nachzugehen. Auch die betroffenen Kinder sind benachteiligt, sie haben oftmals weniger Kontakt mit Gleichaltrigen und dadurch wenig Möglichkeiten, ihre sozialen, motorischen, sprachlichen und kognitiven Kompetenzen auch ausserhalb ihrer Familie zu entwickeln.

Im Sinne einer Chancengleichheit und der gesellschaftlichen Partizipation ist es von zentraler Wichtigkeit, diesen Familien den Zugang zu regulären Kitaangeboten zu ermöglichen. Davon profitiert letztlich auch die Volksschule, wenn die Kinder bei der Einschulung bereits weiter sind.

Es ist wissenschaftlich unbestritten: Frühe Förderung lohnt sich. Es ist daher sinnvoll, wenn man nicht erst beim Eintritt in die Volksschule mit der Förderung startet, wie dies heute oft der Fall ist, sondern davor – besonders bei Kindern mit besonderen Bedürfnissen. Eine frühzeitige Förderung kann, so beweisen Studien, die spätere schulische Entwicklung positiv beeinflussen und soziale wie auch finanzielle Folgeprobleme frühzeitig verhindern bzw. deutlich reduzieren. Jedes Kind, welches nicht in die Sonderschule gehen muss, entlastet zudem die öffentliche Hand (11 Jahre Sonderschule kosten rund 1 Mio. Franken). Das Angebot von integrativen Kita-Plätzen setzt hier an und ermöglicht Kindern mit besonderen Bedürfnissen den Anschluss an die Volksschule oder eine einfachere Integration in der Sonderschule.

Im Kanton Solothurn bestanden bis vor kurzem weder Strukturen noch entsprechende Kita-plätze und die Zuständigkeiten sind bis heute nicht abschliessend geklärt. Der Solothurner Verein «Kita Inklusiv» hat sich diesem Thema angenommen und auf private Initiative und in Zusammenarbeit mit den etablierten sonderpädagogischen Institutionen und freiwilligen Kindertagesstätten Strukturen geschaffen. Im Rahmen eines Pilotprojekts wurden 2020 in einer Kita in der Stadt Solothurn solche integrative Kitaplätze geschaffen. Aufgrund der Erkenntnisse und Erfahrung aus dem Pilotprojekt, konnten bis heute kantonsweit über 20 Vorschulkinder eine Kita besuchen. Aktuell unterstützt der Verein «Kita Inklusiv» 16 Kinder mit besonderen Bedürfnissen.

Das Thema bewegt sich im Schnittstellenbereich zwischen privaten Institutionen, Gemeinden, Kanton sowie zwischen dem Departement des Innern (DDI) und dem Departement für Bildung und Kultur (DBK). Eine fraktionsübergreifende kleine Anfrage (K 0242/2021) betreffend

Handlungsbedarf und Zuständigkeiten wurde von dem Regierungsrat im Februar 2022 wohlwollend beantwortet. Er sieht klar Handlungsbedarf in diesem Thema.

Mit dem vorliegenden Auftrag sollen nun die rechtlichen und finanziellen Rahmenbedingungen für ein Regelangebot/-finanzierung für Kinder mit besonderen Bedürfnissen im Vorschulalter geschaffen werden.

*Unterschriften:* 1. Markus Spielmann, 2. Fabian Gloor, 3. Luzia Stocker, Melina Aletti, Markus Ammann, Matthias Anderegg, Remo Bill, Daniel Cartier, Anna Engeler, Rea Eng-Meister, Simon Esslinger, Marlene Fischer, Heinz Flück, Myriam Frey Schär, Silvia Fröhlicher, Thomas Fürst, David Gerke, David Häner, Philipp Heri, Urs Huber, Stefan Hug, Karin Kälin, Barbara Leibundgut, Rebekka Matter-Linder, Matthias Meier-Moreno, Simon Michel, Tamara Mühlemann Vescovi, Daniel Nützi, David Plüss, Franziska Rohner, Farah Rummy, Sarah Schreiber, Beat Späti, Thomas Studer, Nadine Vögeli, Mark Winkler, Marianne Wyss, Nicole Wyss (38)